

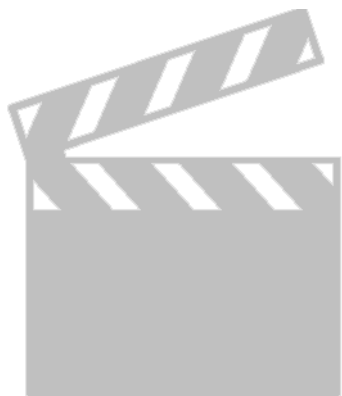


Kurzfilmabend

Dienstag, 10. November 2009, 17.00 Uhr
Dataport Niederlassung Hamburg
Billstraße 78, Obergeschoss, Raum 711
20539 Hamburg

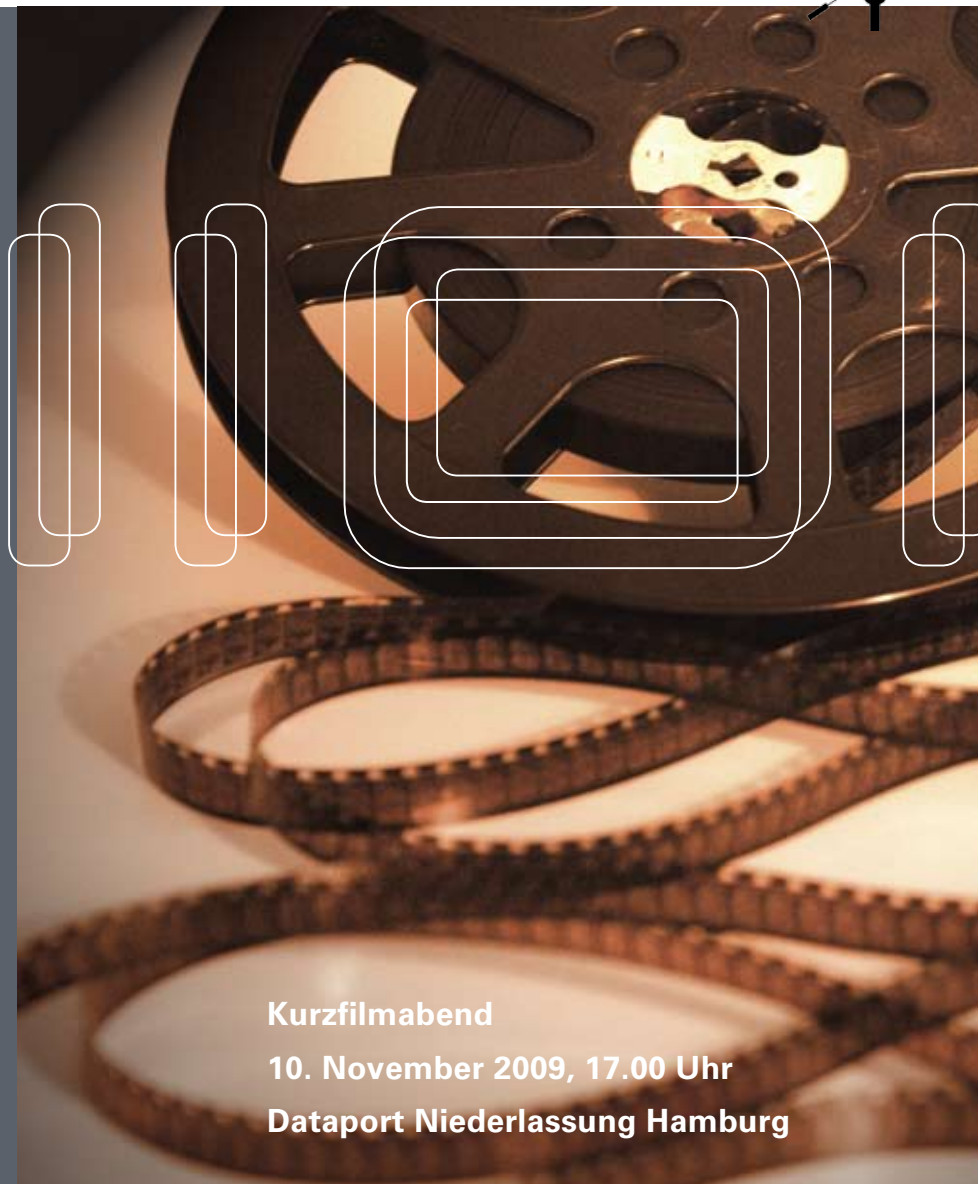
Wir bitten um verbindliche Anmeldung
zum Kurzfilmabend bis Freitag, 5. November
2009.

Sie können sich per E-Mail an
veranstaltungen@dataport.de
oder telefonisch unter 040 42846-444
formlos anmelden.



SV/3/11_090930

www.dataport.de



Kurzfilmabend

10. November 2009, 17.00 Uhr

Dataport Niederlassung Hamburg

Dataport
Anstalt des öffentlichen Rechts
Altenholzer Straße 10-14
D-24161 Altenholz
Telefon 0431 3295-0
Telefax 0431 3295-6410
E-Mail info@dataport.de

Niederlassungen
Hamburg
Telefon 040 42846-0
Bremen
Telefon 0421 83558-0
Rostock
Telefon 0381 44899-0

Kurzfilme bei Dataport

Der vierte Kurzfilmabend in der Hamburger Niederlassung von Dataport bietet wieder einen Querschnitt durch die Kurzfilmlandschaft.

In diesem Jahr stehen elf Kurzfilme auf dem Programm, die mit Unterstützung der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein erstellt wurden.

Filmauswahl für den Kurzfilmabend bei Dataport Hamburg

Giganten

Christian Theede, D 2007, 4 Min.

Musikvideo

Musikvideo für die Band Fotos. Das gigantische Gefühl, das man spürt, wenn man von Hamburg nach Schleswig-Holstein kommt ...

Sensin, du bist es!

Fatih Akin, 1995 11 min.

Kurzspielfilm

Ein junger Türke lernt in einer Keller-Bar auf St. Pauli seine Traumfrau kennen. Ihm stockt der Atem. Der Versuch, sie „anzubaggern“, scheitert kläglich. Doch Kubilei wittert eine zweite Chance. Er inszeniert für sie einen filmreifen Showdown, er setzt sich in Szene.

Abseits

Friederike Rückert und Jill Teichgräber, 2006, 1:09 Min

Min

Experimentalfilm

Fußballspielerinnen befinden sich in einem Unterwasserraum, der die Frage nach Fiktion und Wirklichkeit aufwirft. Zu sehen ist ein Spiel mit eigenen Regeln.



action II

Bernd Fiedler, 2008, 3:40 min.

Experimentalfilm

Spannender Kurzfilm über einen langweiligen Wetterbericht.

Ein alter Sack spielt mit dem Wind. Tütentanz.

Familie Rabel fährt in den Urlaub

Sarah Roloff, 2009, 18 Min

Kurzspielfilm

Was macht eine Familie, die zu arm ist, um weit weg in den Urlaub zu fahren? Sie haben kein Geld für eine Reise in ferne Länder, wenn alle anderen wegfahren, im Sommer. Aber sie haben eine tolle Idee: Sie machen den Urlaub in der eigenen Umgebung zu einem Spiel ... Die Geschichte „Familie Rabel fährt in den Urlaub“ erzählt von der alleinerziehenden Mutter Kerstin Rabel, die mit ihren Töchtern Friederike und Annegret eine Urlaubsreise in die eigene Stadt unternimmt.

Gespräch mit der Regisseurin Sarah Roloff

Ihr seid Helden

Kai Zimmer, 1990, 1.20 min.

Experimentalfilm

Über die Euphorie beim Betrachten eines Fußballspiels, anno 1990 und heute.

Tödliche Roman(z)e

Gerald Grote und Claus Oppermann, 2004, 8.30 min.

Kurzspielfilm

Eine „adrette Taschenbüchlin“ namens „Madame Bovary“, verhehlicht mit dem Regalhochstapler „Felix Krull“, der anderen Damen zwischen Seiten und Schenkel guckt und sticht, ist ein Animationsfilm ohne Animation. Die Bücher selbst in ihrer papiertigen Existenz zu Akteuren zu machen, ist der Clou dieses Kurzfilms.



Fliegen

Lorenz Müller, 2005, 1.05 min.

Animation

Ein stolzer Flieger macht Kapriolen und kriegt die Klatsche.

Tauchen

Angelika Waniek, 2004, 5.44 min.

Dokumentarfilm

Eine junge Frau versucht die Luft anzuhalten, 40 Sekunden lang, und scheitert. Und dann erzählt sie von den Erinnerungen an das Tauchen. In diesem absichtslosen Erzählen lockt sie die Zuschauer sekundenschnell in eigene Erinnerungsräume. Authentisch, einfach und direkt führt die Autorin damit das Medium Film zurück auf seine größte Stärke: Das Erzählen.

Die schiefe Bahn

Jim Lacy und Kathrin Albers, 2008, 9:30 min.

Animation

Was passiert mit ehemaligen Angestellten der Deutschen Bahn, die „Opfer“ der Privatisierung wurden? Ganz klar, sie geraten auf die „schiefe Bahn“ Dieser Film wird vielen Bahnkunden und ehemaligen Beschäftigten aus der Seele sprechen. Mit viel Ironie, Witz und einer unglaublichen Formenvielfalt nehmen Kathrin Albers und Jim Lacy den Wandel vom Staatsbetrieb zum börsennotierten, nur auf Gewinn bedachten Unternehmen auf die Schippe. Ein politisches Thema, das humorvoll zugespitzt und herausragend umgesetzt ist und zu Recht bereits mehrfach ausgezeichnet wurde.

Das große Rennen

Workshopfilm von Jim Lacy

Gespräch mit dem Regisseur und Produzenten Jim Lacy

